

Antragsentwurf

für die Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“ am 05.09.2022

Der Fachausschuss möge beschließen:

Der Fachausschuss „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“ des Beirats Schwachhausen fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport respektive das Amt für Soziale Dienste auf, den Spielplatz Hohenlohestraße unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes in den Nelson-Mandela-Park zu verlegen.

Zusätzlich soll es eine weitere Aufwertung des Parkes durch Verbesserung der Beleuchtungssituation, Schaffung von neuen Pflanzungen sowie Begegnungsmöglichkeiten geben. Insgesamt sollen so die Attraktivität des Parkes sowie die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert werden.

Verbunden damit soll und muss eine deutliche wie nachhaltige Verbesserung der wohnungslosen sowie drogenabhängigen Menschen vor Ort geschaffen werden. Dafür ist eine ressortübergreifende Maßnahme auf Landesebene notwendig mit dem Ziel, einen Anlaufpunkt mit entsprechenden Hilfsangeboten für betroffene Menschen in Bahnhofsnähe zu schaffen. Konkret eignet sich hierfür das Areal an der Friedrich-Rauers-Straße 30a.

Als dringlichste Sofortmaßnahme ist eine Betreuung der betroffenen Menschen im Gebiet des Nelson Mandela Parkes durch Streetwork erforderlich. Diese kann aktuell durch die Hilfseinrichtungen aufgrund von Mittel – wie Personalknappheit nicht gewährleistet werden.

Solange ein tragfähiges Gesamtkonzept hierzu auf Landesebene nicht realisiert werden kann, regt der Fachausschuss als vorübergehende Zwischenlösung die Schaffung eines durch ein engmaschig sozialtherapeutisch betreuten Toleranzraumes auf dem im Zuge der Maßnahme dann freiwerdenden Gebiet des jetzigen Spielplatzes an der Hohenlohestraße an.

Das Gesamtkonzept soll in enger Abstimmung mit den sozialen Hilfseinrichtungen, der Anwohnerschaft, der anliegenden Kreuzgemeinde sowie dem Hermann Böse Gymnasium umgesetzt werden.

Begründung:

Aufgrund der fehlenden wie zentralen Hilfsangebote für betroffene Menschen aus der offenen Drogen / Alkohol – sowie der Obdachlosenszene und der damit verbundenen Ausweitung der Szene auf den Bereich hinter dem Bahnhof sowie den Nelson Mandela Park ist der jetzige Zustand des Parkes für die Betroffenen sowie für Anwohnerinnen und Anwohner, Besucherinnen und Besucher alles andere als optimal.

Hier besteht dringlicher Handlungsbedarf.

Umso dringlicher muss gehandelt werden, da sich nach Einschätzung der Mitarbeitenden der Hilfseinrichtungen die Zahl der betroffenen Menschen in den nächsten Jahren deutlich erhöhen wird, wie es sich in anderen Städten national und international feststellen lässt.

Bei den Betroffenen handelt es sich um Menschen in prekären Lebensverhältnissen, denen geholfen werden muss. Nur so kann eine Verbesserung für die Lebenssituation der Betroffenen sowie der gesamten Anwohnerschaft im Bereich hinter dem Bahnhof geschaffen werden.

Die Planungen für das Areal an der Friedrich-Rauers-Straße 30a sind auf Landesebene bereits vorhanden, die Umsetzung gestaltet sich aber aktuell als zu zögerlich. Aufgrund der Situation ist dies nicht vertretbar.

Ortsamt Schwachhausen / Vahr

Beirat Schwachhausen

Innere Mission

Comeback gGmbH